



Digitalisierung in der Versicherungsbranche

Neue Wege des internetorientierten Makler- und Endkundenvertriebs

Workshop am 26. und 27. September 2016

Inhalt und Ziele

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde. Die deutsche-versicherungsboerse.de und der „Berliner Arbeitskreis Maklerprozesse (BAM)“ beschäftigen sich seit über 15 Jahren mit diesem Thema und begleiten die Branche dazu sehr eng. Dieser Workshop wird daher von beiden Organisationen gemeinsam durchgeführt.

In dem Workshop stellen wir Grundlagen und Auswirkungen der Digitalisierung vor, fassen die aktuelle Situation zusammen und zeigen mögliche (neue) Wege auf – sowohl für den Makler, als auch für den Endkundenvertrieb.

Themen:

- Die organisatorischen Konsequenzen aus der Digitalisierung
- Wie künstliche Intelligenz uns berechnet, steuert und unser Leben verändert
- Algorithmen verstehen: Die Mathematik von Big Data
- Die Digitalisierung der Gesundheit. Welche Auswirkungen haben die Entwicklungen auf die Versicherungsunternehmen?
- Generation Y und Versicherungsgeschäft – wie kann das funktionieren?
- Blockchains revolutionieren den Bankensektor: Sind sie auch eine Bedrohung für die Versicherungsbranche?
- Einsatz von Big Data zur Aufdeckung von Versicherungsbetrug
- Befugnisse der Datenschutz-Aufsichtsbehörden. Theorie und Praxis im Angesicht von EU-DSGVO, Privacy-Shield und Versicherungsunternehmen 4.0

- Digitalisierung im Maklerbüro - ein Praxisbericht
- Makler-Kundenportale - ein Praxisbericht
- Gewerbe-Vergleichsrechner
- Versicherer-Kundenportale
- Automatisierte Schadenabrechnungen
- RoboAdvice im Neu- und Bestandsgeschäft - was ist machbar?
- InsureTechs - nur ein bisschen moderner oder doch ganz anders?
- Rechtliche Betrachtung der InsureTechs

Ablauf des Workshops

Bevor wir in die speziellen Versicherungsthemen gehen, beginnen wir mit einigen Vorträgen zu den Grundlagen von Big Data:

„Daten sind das neue Öl.“ So die knappe Beschreibung einer Entwicklung, die schon heute ihre Spuren in Industrie- und Dienstleistungsbranchen hinterlässt. Eigentlich aber geht es um viel mehr. Die industrielle Produktion sowie Service und Dienstleistungen werden immer tiefer von Informationstechnologien durchdrungen. Und die Frage stellt sich: Wie werden sich durch diese „vierte industrielle Revolution“ – durch „Unternehmen 4.0“ - die Bedingungen für Firmen und Gesellschaften verändern? Hierzu referiert der renommierte Zukunftsforscher Prof. Dr. Eckard Minx und bespricht mit Ihnen dazu zentrale Fragen.

Welche gesellschaftlichen und soziologischen Auswirkungen hat die Digitalisierung? Intelligente Software lernt Sehen, Hören, Sprechen, Fühlen und auch zu entscheiden. Sie lernt dies, weil Sensoren die physikalische und soziale Welt in eine Sprache verwandeln, die sie interpretieren kann: In Daten. Künstliche Intelligenz kann gigantische Datenmassen auswerten. Algorithmische Systeme generieren dabei in der Interaktion mit diesen Daten neue, komplexere Programme. Je mehr Daten, desto effizienter. Algorithmen generieren Algorithmen, die Menschen bereits nicht mehr verstehen. Künstliche Intelligenz soll uns bald sämtliche Entscheidungen abnehmen, denn der Mensch ist fehleranfällig. Lernende Software macht digital vernetzte Menschen für Konzerne oder Behörden bis ins Innerste les- und damit steuerbar. Es handelt sich deswegen um eine "Herrschaftsformel". Unser Referent Kai Schlieter hat ein beindruckendes Buch darüber geschrieben.

Was steckt eigentlich hinter den Algorithmen? Wie funktioniert die Mathematik von Big Data? Prof. Dr. Tim Conrad, Professor an der TU Berlin, wird uns dieses nahe bringen.

Die Digitalisierung erreicht die Gesundheitsversorgung und die gesamte Gesundheitswirtschaft blickt in das Auge eines Orkans, der Gewinner von Verlierern trennen wird. Es geht um neue Technologien, um neue Geschäftsmodelle und neue Wettbewerber. Die Trends sind ausgemacht und heißen Doctor on Demand, Health Companions, Sensorik/BIG DATA und Digitale Therapien. Es bleibt die Frage nach einer geeigneten Strategie im Umgang mit der mangelnden digitalen Kompetenz in der der deut-

schen Gesundheitswirtschaft. Unsere Referent Dr. Markus Müschenich von der Startup Manufaktur FLYING HEALTH wird mit den Teilnehmern in dem Zusammenhang auch diskutieren, welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Versicherungsunternehmen haben.

Wie kann eigentlich das Versicherungsgeschäft mit der Generation Y funktionieren? INNOVALUE hat dazu eine Digitalisierungsstudie erstellt. Unsere Referentin Julia Palte zeigt in ihrem Vortrag zum einen die Kundenperspektive im Hinblick auf Information und Abschluss von Versicherungsverträgen auf und stellt zum anderen die Vermittlersicht gegenüber. Dabei spielen auch die verschiedenen Online- und Offline Zugangswege / -medien eine wichtige Rolle. Die interessanten Erkenntnisse möchte sie gern gemeinsam mit den Teilnehmern diskutieren.

Bitcoins sind seit Anfang 2009 als virtuelle Währung bekannt geworden. Doch sind es weniger die Bitcoins, die derzeit das Interesse des Finanz- und IT Bereichs auf sich ziehen. Vielmehr ist es die dahinterliegende Technologie, die aktuell diskutiert wird: Die Blockchain. Sie bietet vielfaches Potenzial weit über die Transaktion mit virtuellen Währungen hinaus. Doch wie viel Potenzial steckt tatsächlich in ihr? Ist es lediglich ein Hypethema für die FinTechs oder tatsächlich eine nutzbare Technologie, mit der sich die Versicherungsbranche revolutionieren lässt? Welche Anwendungsfälle sind denk- und auch realisierbar? Ein Vortrag von Janina Meyer von Sopra Steria Consulting.

Durch Big Data ergeben sich neue Möglichkeiten zur Bekämpfung von Versicherungsbetrug. Der Referent Constantin Herfurth, Universität Kassel, erläutert das Themenfeld „Big Data“ im Allgemeinen und beleuchtet die wesentlichen Strukturmerkmale. Er präsentiert verschiedene konkrete Use Cases von Big Data in der Versicherungswirtschaft und stellt sein Projekt „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug“ vor. Dabei zeigt er auf, welche Grundinteressen der Stakeholder bei der Betrugsaufdeckung zu berücksichtigen hat und wie sie auszugleichen sind. Im Anschluss erläutert er, nach welchen Informationen die Versicherer überhaupt suchen.

Zum Ende des ersten Tages referiert der Thüringische Landesdatenschützer Dr. Lutz Hasse zu den Befugnissen der Datenschutz-Aufsichtsbehörden und geht auf die Theorie und Praxis im Angesicht von EU-DSGVO, Privacy-Shield und Versicherungsunternehmen 4.0 ein. Der Vortrag stellt die rechtlichen Möglichkeiten der Aufsichtsbehörden dar, um Datenschutzverstöße zu unterbinden. Neben einem kurzen Ausblick auf die rechtlichen Änderungen der EU-DSGVO geht Dr. Hasse ebenfalls auf die digitalen Entwicklungen ein, die auch die Aufsichtsbehörden nicht unberührt lassen. Abgesehen von den erwähnten Informationen ist ein weiteres Ziel des Vortrags, voneinander zu lernen, um etwaige Vorbehalte abzubauen.

Am zweiten Tag geht es um praktische Themen:

Michael Salzburg schildert die Erfahrungen, die sein Maklerbüro bei der Einführung digitaler Prozesse gemacht hat. Welche Vorarbeiten sind nötig, welche Fallstricke gilt es zu vermeiden, welchen Nutzen haben Makler und Versicherer, was können Versicherer und Softwareanbieter tun, um den Makler „mitzunehmen“? Er geht außerdem der Frage nach, ob Maklerkundenportale die Antwort auf Knip & Co. sind.

Digitalisierte Angebotsprozesse im Gewerbecgeschäft scheitern an der Vielfältigkeit der Risiken und Tarife? Softfair sieht die Lösung dieses Problems in der Integration einer Angebotsplattform in eine

Vergleichssoftware. Der Versicherer gibt auf Tarifmerkmalsebene vor, in welchen Fällen er ein Tarifangebot und in welchen er ein individuell kalkuliertes Angebot machen möchte. Der Vermittler erhält einen Gesamtvergleich aus beiden Angebotsverfahren. Melanie Freund stellt den Prototyp des „Gewerbe Lotse“ vor.

Die Versicherer haben Kundenportale als Werkzeug im Kampf um die Zuneigung der Kunden entdeckt. Die Zeiten, in denen nur Verträge eingesehen und Adressänderungen mitgeteilt werden konnten, sind vorbei. Was Kunden erwarten, wie Versicherer dem begegnen und welche Ideen noch auf Umsetzung warten, darüber berichtet unser Referent René Hoppe der adesso AG.

Beim Stichwort „Digitale Prozesse“ wird meist in erster Linie an Vertriebsaktivitäten gedacht. Aber auch die digitale Schadenabwicklung birgt enormes Potential, sowohl auf der Kostenseite als auch in Bezug auf die Erhöhung der Kundenzufriedenheit und –bindung. Martin Kleimann von der Hallesche KVAG stellt einen über eine Endkundenapp angestoßenen, bis zur Auszahlung automatisierten Prozess vor. Er berichtet außerdem von einem Pilotprojekt zum Einsatz von Big Data zur Betrugsbekämpfung.

Das digitale Zeitalter wird neue Beratungsformen erfordern und auch möglich machen. Einige der Veränderungen laufen aktuell unter dem Schlagwort "RoboAdvice", ausgehend von der Geldanlage und vereinzelt auch bereits im Versicherungsbereich. Was können die Maschinen wirklich? Wie wird die Mensch-Maschine-Zusammenarbeit in Zukunft aussehen? Ein Plädoyer von Marco Habschick von evers & jung.

Digitale Makler sorgen mit neuen Geschäftsmodellen für Unruhe. Sind die Geschäftsmodelle aber wirklich so neu und die Prozesse wirklich so digital? Oder bleibt am Ende ein Makler ein Makler? Karl Grandl von GetSafe steht Rede und Antwort.

Wer online Versicherungen vermittelt, hat Pflichten zu erfüllen. In welchem Umfang und in welcher Form dies geschehen muss, ist weitgehend unklar und inzwischen Gegenstand rechtlicher Auseinandersetzungen. Ein erstes, aber sicher nicht das letzte Urteil liegt aktuell vor. Eine Beurteilung der Geschäftsmodelle von InsureTechs aus juristischer Sicht nimmt unser Experte Ludger Sandkühler vor. Er gibt dabei auch einen Ausblick auf durch die IDD zu erwartende Änderungen.

In der Abschlussdiskussion können wie immer eventuell offen gebliebene Fragen geklärt werden.

Adressatenkreis

Die Veranstaltung richtet sich an

- Führungskräfte und Verantwortliche aller Unternehmen aus dem Bereich der Versicherungs- und Finanzbranche (Schwerpunkt Versicherungen), insbesondere aus dem IT-, Vertriebs und Marketingbereich.
- IT-Unternehmen

1. Tag

| Top | Beschreibung | Referent | Zeit |
|--|---|--|---------------|
| 1 | Check-In | | 09:30 – 10:00 |
| 2 | Begrüßung / Organisatorisches | Friedel Rohde | 10:00 – 10:10 |
| Grundlagen und Auswirkungen der Digitalisierung | | | |
| 3 | „Evolution auf Speed“ Die organisatorischen Konsequenzen | Prof. Dr. Eckard Minx Die Denkbank | 10:10 – 10:40 |
| 4 | Die Herrschaftsformel: Wie künstliche Intelligenz uns berechnet, steuert und unser Leben verändert | Kai Schlieter TAZ | 10.40 – 11:10 |
| | Kaffeepause | | 11.10 – 11:30 |
| 5 | Die Mathematik von Big Data Was steckt hinter den Algorithmen? | Prof. Dr. Tim Conrad FU Berlin | 11:30 – 12:00 |
| 6 | Die Digitalisierung der Gesundheit. Nur wenig wird bleiben wie es ist. | Dr. Markus Müschenich FLYING HEALTH | 12:00 – 12:30 |
| 7 | Diskussion | Alle | 12:30 – 13:00 |
| | Mittagspause | | 13:00 – 14:00 |
| 8 | Generation Y und Versicherungs- geschäft – wie kann das funktionieren? | Julia Palte INNOVALUE | 14:00 – 14:45 |
| 9 | Blockchain – ein Hypethema für FinTechs oder nutzbare Technologie für die Versicherungsindustrie? | Janina Meyer Sopra Steria Consulting | 14:45 – 15:30 |
| | Kaffeepause | | 15:30 – 16:00 |
| Wirtschaftskriminalität / Datenschutz | | | |
| 10 | Einsatz von Big Data zur Aufdeckung von Versicherungsbetrug | Constantin Herfurth Universität Kassel | 16:00 – 16:45 |
| 11 | Wenn der Landesdatenschützer dreimal klingelt Befugnisse der Datenschutz-Auf- sichtsbehörden. Theorie und Praxis im Ange-sicht von EU-DSGVO, Privacy- Shield und Versicherer 4.0 | Dr. Lutz Hasse Thüringer Landesbe- auftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit | 16:45 – 17:30 |
| | Austausch und gemeinsames Abend- essen. | | 19:00 – 22:00 |

2. Tag

| Top | Beschreibung | Referent | Zeit |
|-----|---|--|---------------|
| | Digitalisierung im Maklerbüro | | |
| 1 | Digitalisierung im Maklerbüro Vision und Realität - was geht, was geht (noch) nicht? | Michael Salzburg Friedels Fairsicherungs- büro | 09:00 – 09:30 |
| 2 | Kundenportal beim Makler Life-Präsentation | Michael Salzburg Friedels Fairsicherungs- büro | 09:30 – 9:45 |
| 3 | Marktuntersuchung und Abschluss über Vergleichsrechner im gewerb- lichen Geschäft | Melanie Freund Softfair | 9:45 – 10:15 |
| | Kaffeepause | | 10:15 – 10:30 |
| | Digitalisierung beim Versicherer | | |
| 4 | Digitalisierung der Kundenschnittstelle Das Kundenportal im Spannungsfeld zwischen Makler, Versicherer und Kunde | René Hoppe adesso AG | 10:30 – 11:15 |
| 5 | Schadenabrechnung über Apps Automatisiert von der Einreichung bis zur Auszahlung sowie Einsatz von Big Data zur Aufdeckung von Versicherungsbetrug Teil II – ein Praxisbericht | Martin Kleimann Hallesche KVAG | 11:15 – 12:00 |
| | Mittagspause | | 12:00 – 13:00 |
| | Digitalisierte Beratung | | |
| 6 | RoboAdvice Eine Vision im Realitäts-Check | Marco Habschick evers & jung GmbH | 13:00 – 13:45 |
| 7 | Der digitale Makler Nur ein bisschen moderner oder doch ganz anders? | Karl Grandl GetSafe | 13:45 – 14:15 |
| 8 | Rechtliche Betrachtung der InsureTechs Darf das das? | Ludger Sandkühler | 14:15 – 14:45 |
| 10 | Zusammenfassung und Abschluss- diskussion | Friedel Rohde / alle | 14:45 – 15:00 |

Moderation: 1. Tag Friedel Rohde, 2. Tag Michael Salzburg

Die Veranstalter

André Köhler

André Köhler ist Geschäftsführer der 2008 gegründeten Softwareforen Leipzig GmbH, einem Spin-Off aus der Universität Leipzig. Zuvor studierte er Wirtschaftsinformatik an den Universitäten in Leipzig und Marseille (Frankreich) sowie am Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) in Berlin. Von 2003 an war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Angewandte Telematik / e-Business an der Universität Leipzig tätig, wo er ab 2007 die Abteilung Prozesse leitete. In dieser Funktion war er verantwortlich für zahlreiche IT-Forschungs- und Industrieprojekte, insbesondere aus den Branchen Telekommunikation, Versicherungen, Energieversorger und Automotive. André Köhler ist Autor und Co-Autor von zahlreichen nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen.

Friedel Rohde

Versicherungsfachwirt. War nach seinen Tätigkeiten bei der Concordia Versicherung und beim HDI rund 20 Jahre als Versicherungsmakler tätig (Gründer von Friedels Fairsicherungsbüro, Berlin). Heute ist er Geschäftsführer der www.deutsche-versicherungsboerse.de und Vorstand im Verband der Fairsicherungsmakler und berät Versicherungsunternehmen u.a. bei der Erstellung ihrer Makler-Extranets. Herr Rohde ist ferner Projektkoordinator des „Arbeitskreises Beratungsprozesse (vormals „Arbeitskreis EU-Vermittlerrichtlinie Dokumentation“), der von mehreren Berufsverbänden und -verbänden gegründet wurde.

Michael Salzburg

Versicherungskaufmann. Tätigkeit bei der Victoria und der Albingia VAG, zuletzt als Abteilungsleiter für das Privatkundengeschäft. Danach Geschäftsführer bei der Mehrfachagentur Otto Jass Versicherungen GmbH. Inzwischen geschäftsführender Gesellschafter der Maklerfirma Friedels Fairsicherungsbüro Langer & Salzburg GmbH, Berlin. Herr Salzburg gehört dem „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ an, sitzt dort im Lenkungsausschuss und arbeitet unter anderem in den Expertengruppen Breitengeschäft und Gewerbe mit.

Hans-Ludger Sandkühler

Rechtsanwalt in der Kanzlei SANDKÜHLER SCHIRMER. Schwerpunkte Versicherungs- und Finanzvertriebsrecht, Bestandskauf und Unternehmensnachfolge. Geschäftsführer des Instituts für Verbraucherfinanzen, Berlin. Autor zahlreicher Veröffentlichungen, Referent bei vielen vertriebsrechtlichen Veranstaltungen und Moderator bei Podiumsdiskussionen zu branchenaktuellen Themen. Bis Juni 2013 Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbandes mittelständischer Versicherungs- und Fi-

nanzmakler BMVF. Vorsitzender des Beirats und Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Maklerakademie DMA. Mitglied im Arbeitskreis „Beratungsprozesse“. Lehrbeauftragter an der Bonner Akademie, Studiengang Financial Services Management (Bachelor of Arts B.A.), in Kooperation mit der Fachhochschule Köln. Lehrbeauftragter beim Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft in Dortmund, Studiengang Bachelor of Insurance Management B. A, in Kooperation mit den Fachhochschulen Dortmund und Köln.

Unsere Gastreferenten und Diskussionspartner

Prof. Dr. Tim Conrad (Vortrag erfolgt in deutscher Sprache)

professor for Medical Bioinformatics at Freie Universitaet Berlin and head of the Forschungscampus MODAL MedLab. Tim studied Computer Science and Bioinformatics in Berlin and Melbourne and received his PhD from the Institute of Mathematics at FU Berlin. His research is focused on the analysis of large biomedical data-sets using statistical machine-learning, compressed sensing and network science. He is CEO of inbion GmbH and member of board of MODAL AG.

Kurt Grandl

ist Head of Insurance bei GetSafe. Aufgrund seiner vorherigen Station bei SwissLife versteht er die Bedürfnisse und Voraussetzungen eines klassischen Versicherungsmaklers hervorragend. In seiner Funktion als Manager Innovation & Development und als Leiter der Stabstelle Vertrieb bei Swiss Life war er maßgeblich an der strategisch/vertrieblichen Ausrichtung des Unternehmens beteiligt. Karl Grandl ist seit 1987 in der Finanzbranche tätig.

Marco Habschick

ist Experte für digitale Beratungsprozesse bei Finanzentscheidungen. Der gelernte Finanzjournalist (Dipl.-Journ.), Finanzanlagenfachmann (IHK) und Versicherungsfachmann (IHK) arbeitet als Senior-Berater bei evers & jung in Hamburg. Dort entwickelt er u.a. handlungsorientierte Entscheidungshilfen für das Deutsche Institut für Altersvorsorge, quirion oder die Sparkassen und beobachtet intensiv die FinTech-Branche.

Seit 2009 ist Marco Habschick berufenes Mitglied im Arbeitskreis Beratungsprozesse.

Dr. Lutz Hasse

legte die Juristischen Staatsexamina in Niedersachsen ab. Es folgten Assistenzen an der Universität Osnabrück und ab 1992 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Promotion erfolgte während der „Jenenser Phase“ an der Universität Osnabrück. Ein Wechsel zur Thüringer Verwaltungsfachhochschule – Fachbereich Polizei schloss sich an; dort wurde er Leiter der Rechtsausbildung. Nach Tätigkeiten als Referatsleiter im Thüringer Innenministerium, beim Thüringer Landesbeauftragten für

den Datenschutz und im Thüringer Sozialministerium wurde er 2012 vom Thüringer Landtag zum Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit gewählt.

Constantin Herfurth

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel im Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht bei Prof. Dr. Hornung. Zuvor studierte er Rechtswissenschaften in Passau und München und absolvierte das Referendariat am Oberlandesgericht München. Dabei verbachte er Ausbildungsstationen bei der Staatsanwaltschaft München I, dem Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht und der Datenschutzbeauftragten der IHK für München und Oberbayern. Derzeit erarbeitet er im BMBF-Projekt „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug“ die datenschutzrechtlichen Anforderungen an automatisierte Betrugserkennungssysteme.

Rene Hoppe

René Hoppe verfügt über rund 14 Jahre Erfahrung in der IT-Beratung und im Projektmanagement. Bei namhaften Kunden, zuletzt vornehmlich in der Versicherungsbranche, war er in Software Engineering- und Beratungsprojekten in Deutschland sowie im europäischen Ausland tätig. Bei der adesso AG verantwortet er ein Competence Center im Geschäftsbereich Insurance mit den Schwerpunkten Projektmanagement und Kundenportale.

Martin Kleinmann

ist Versicherungsbetriebswirt (DVA) und Leiter der Fachbereichsorganisation Leistung der Hallesche Krankenversicherung a.G.. Er ist zuständig für die Weiterentwicklung der Prozesse und der technischen Anwendungen in der Schadensabwicklung.

Janina Meyer

Frau Janina Meyer verantwortet bei der Sopra Steria Consulting die Business Unit Automotive Services Insurance. Nach ihrem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Leuphana Universität in Lüneburg begann sie Ihre berufliche Laufbahn in der Managementberatung von Accenture. Hier führte sie verschiedene Projektstätigkeiten in der Service Line „Finance & Performance Management, Risk Management“ durch und entwickelte sich vom Analyst zum Manager. Nach mehreren Jahren der Projektstätigkeit im Bereich Wertorientierte Unternehmensführung, Risikomanagement, Solvency II, MaRisk sowie der Leitung des Kompetenzteams „Risk Adjusted Performance Management - Insurance“ wechselte Sie zu Steria Mummert Consulting wo sie die Themenverantwortung und den Aufbau der Business Unit Controlling übernahm. Durch diverse Projekteinsätze im Bereich Automotive Insurance wechselte sie Ihren Verantwortungsbereich und setzte seitdem mit ihrem Team erfolgreich mehrere fachliche Beratungsprojekte sowie Business Process Management Projekte im Bereich Automotive Services um. Janina Meyer beschäftigt sich speziell mit Digitalisierungstrends im Bereich Telematik und mobilen Services.

Prof. Dr. Eckard Minx

Ist von Hause aus Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler. Er war von 1992 bis 2009 Leiter des Daimler Zukunftsforschungs-Instituts ›Gesellschaft und Technik‹ mit Sitz in Berlin, Palo Alto und Kyoto, sowie Vicepresident der Daimler Research and Technology North America, Inc. Seit 2008 ist er Sprecher des Vorstands der Daimler- und Benz-Stiftung, Ladenburg und Berlin. Er ist außerdem Honorarprofessor für Soziologie der Technik am Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und für Design an der HBK Braunschweig. Er beschäftigt sich forschend und lehrend mit Zukunftsentwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft und mit Methoden der Strategiefindung in Unternehmen und politischen Institutionen. Er gehört zu den angesehenen Zukunftsforschern im internationalen Raum. Er ist zusammen mit Prof. Lutz Engelke Gründer und Gesellschafter von „Engelke Minx Partner - DIE DENKBANK“. Verschiedene ehrenamtliche und Beiratsfunktionen u.a. : Kuratorium Einsteinforum und Stiftungsrat der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin.

Dr. Markus Müschenich

ist Kinderarzt, Managing Partner von FLYING HEALTH - die Startup Manufaktur und Initiator des FLYING HEALTH INCUBATORS, in dem Digital Health Startups mobile Diagnose- und Therapie-Applikationen entwickeln. Er gilt als Spezialist für die digitale Medizin der Zukunft.

Julia Palte

ist bei INNOVALUE als Principal in der Insurance Practice tätig und Teil des Führungsteams. Sie ist Spezialistin für Vertriebsstrategien und Vertriebssteuerung von Versicherungsunternehmen. In Ihrer Beratertätigkeit beschäftigt sie sich mit den Themen Makler und Maklervertrieb mit Fokus auf Wachstumsstrategien. Darüber hinaus ist Julia Palte auf die Vertriebswege Ausschließlichkeit und Direkt sowie das aktuelle Thema Omnikanalstrategien mit den Aspekten Marken-, Produkt- und Pricingstrategien sowie auf die Gestaltung von Organisations- und Prozessmodellen fokussiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Steigerung der Effizienz in Vertrieb und vertriebsnahen Funktionen bei Versicherungsunternehmen.

Kai Schlieter

Kai Schlieter leitet das von ihm begründete Ressort Reportage & Recherche der taz. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Korruption, Amtsmissbrauch, Privatisierung und den gesellschaftlichen Folgen von Hochtechnologien. Für seine Recherchen und Reportagen wurde er mehrfach für den Henri-Nannen-Preis und den Reporterpreis nominiert und mit dem Preis der "Der lange Atem" ausgezeichnet. 2015 erschien sein Buch "Die Herrschaftsformel. Wie Künstliche Intelligenz uns berechnet, steuert und unser Leben verändert". 2011 erschien sein Buch "Knastreport. Das Leben der Weggesperrten"

So melden Sie sich an:

Ein Online-Anmeldeformular finden Sie auf den Internetseiten der deutsche-versicherungsboerse.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Marita Öztürk-Kussin unter der Telefonnummer 030-6098141-0 (E-Mail: Marita.Kussin@deutsche-versicherungsboerse.de)

Teilnahmegebühr: Die Teilnahmegebühr für die Konferenz beträgt 1.490,-- EUR € zzgl. MwSt. Für jeden weiteren Mitarbeiter eines Unternehmens wird ein Nachlass von 20% gewährt.

Tagungshotel:

Hollywood Media Hotel GmbH
Kurfürstendamm 202
10719 Berlin
Telefon: +49 (0)30 - 889 10-0
www.filmhotel.de

Es steht Ihnen bis vier Wochen vor Workshopbeginn im Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung selbst im Hotel vor, Stichwort „Maklerprozesse“.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmekosten für die Veranstaltung einschließlich Pausenverpflegung und Mittagessen sowie den Pausengetränken betragen 1.490,-- Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig. Für jeden weiteren Mitarbeiter eines Unternehmens wird ein Nachlass von 20% gewährt.

Eine Stornierung ist bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Bei einer Stornierung von weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn gilt die folgende Regelung: Falls vom Veranstalter der Platz mit einer Ersatzperson (Warteliste) besetzt werden kann, erfolgt eine kostenlose Stornierung. Sollte dieses nicht möglich sein, wird der volle Betrag berechnet. Bei einer Stornierung oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag werden ebenfalls die gesamten Teilnahmekosten erhoben. Sie können gern ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer senden. Wir behalten uns Programmänderungen aus dringendem Anlass vor.

Ihre Daten werden von uns zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Mit Ihrer Anmeldung geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren. Falls Sie uns diese Einwilligung nicht geben möchten, informieren Sie uns bitte entsprechend. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.